

79-104-26 drb.

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagaſſe Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten ſind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvöth & Hoffer, Lugos, Bonmagaſſe, 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus geſtellt, in die Provinz mit
Frankoſendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 3. Oktober 1915.

Nummer 79

Preistreiberei.

Seit Wochen pertraktieren die Blätter das Thema der Preistreiberei und der daraus resultierenden Teuerung und exorbitanten Preise fast sämtlicher Konsumartikel. Wenn wir nun die Erörterungen diverser Organe der Öffentlichkeit bei der Lupe der objektiven Beurteilung beobachten, so konkludieren fast alle laut werdenden Stimmen in dem Tenor, daß die Maximalisierung der Preise allein, der Teuerung nicht zu steuern vermag, daß sich die Limitierung als unzulängliche Maßregel erwies, sondern daß die Regierung gleichzeitig auch die Requirierung und den Zwangsverkauf hätte anordnen müssen.

Einige Stimmen erblicken aber in dem Zwangsverkauf eine unzulässige Einmischung in das Privateigentum.

Wir können unsererseits dieser Ansicht nicht beipflichten. Denn wenn der Regierung das Recht zusteht, das Metall, die Automobile und sonstige Behälter zu requirieren; wenn ihr das Recht zusteht die landwirtschaftlichen Produkte für Kriegszwecke in Beschlag zu nehmen; wenn sie ganze Fabriksbetriebe als Gemeinbetriebe für sich in Anspruch nimmt, so hat sie auch ganz gewiß das volle Recht alle übrigen Waren und Erzeugnisse, bei denen sich eine unerträgliche Verteuerung zeigt, für das Militär und den Civilbedarf zu requirieren, ja auch den zwangsweisen Verkauf derselben anzuordnen.

Wer z. B. den seit einigen Monaten andauernden Zuckermangel beobachtet und nach dessen Ursachen forscht,

wird bemerken, daß dem Zuckermangel nur die Anordnung des Zwangsverkaufs abgeholfen hätte. Der Maximalpreis wurde ja angeordnet, aber da nicht gleichzeitig auch der Zwangsverkauf angeordnet wurde, kam der Zucker nicht auf den Markt, weil die Zuckerfabriken und Spekulanten zur Erzwingung höherer Preise große Vorräte aufspeicherten und dem Konsum entzogen.

Dasselbe geschieht auch bei anderen Lebensmitteln, doch hierin haben die Großbanken eine Führerrolle inne. Es kam ja auch vor dem Kriege vor, daß einzelne Großbanken eine Warenabteilung hatten, d. h. daß sie irgend ein Warenhaus finanzierten und so in mittelbarer Weise gewisse Konsumartikel behufs Spekulation aufspeicherten und günstigere Konjunkturen abwarteten, was natürlich eine Verteuerung des betreffenden Konsumartikels zur Folge hatte.

Auf den Wochenmärkten verbietet die Lokalbehörde in löblicher Weise, daß einzelne Händler behufs Spekulation größere Mengen von Lebensmitteln zusammenkaufen, daß aber einige Großbanken ungemein große Vorräte von Konsumartikeln, von Zucker, Reis, Petroleum behufs Spekulation aufspeichern und dem Platz entziehen, wird still geduldet.

Insolange dieser Preistreiberei kein Kiegel vorgeschoben wird, insolange mit der Maximalisierung der Preise nicht auch gleichzeitig die Requirierung oder der Zwangsverkauf angeordnet wird, dürfte die Teuerung nicht gemildert werden können!

Bitte an das Publikum!

Der Lugoser Lokalausschuß des Landesauschusses zum Neuaufbau der im Kriege zerstörten Heimstätten richtet an das Publikum folgende

Bitte:

Aber unzählige Gemeinden der nördlichen Komitate unseres geliebten Vaterlandes brausten ein welterschütternder Orkan, sowie tausend Schrecknisse des blutigsten Krieges der Geschichte dahin. Verwüstete Dörfer, in Trümmer gelegte Wohnstätten, versengte Mauern und von dem Pfluge des Krieges geackerte Fluren zeigen den Weg an, den dieser Orkan, ein Gottesurteil gewandelt.

Die Schöpfungen menschlichen Fleißes, blühende Dörfer wurden während der feindlichen Invasion zu wilden Heimstätten der Kriegsfurien und der Greulichkeiten schrecklichster Verwüstungen. Die stets treuen Begleiter des Krieges: Elend, Leiden und erschreckende Wüsteneten zeigen an diesen Orten ihr schreckliches Antlitz Schritt für Schritt.

Der Schmerzensschrei eines verwüsteten Landessteiles, eines vielgelittenen Volkes dringt zu uns und muß überall eindringen, wo es fühlende, für Leiden verständnisvolle Herzen gibt.

Die große ungarische Tiefebene, das Gebiet jenseits der Donau war schon bestellt, bebaut, — und während in den Fabriken die nutzbringende Arbeit emsig vorwärtsschritt, Gewerbe und Handel ruhig weiterfloß, wütete auf den Gipfeln der Karpathen ein Kampf um Leben und Tod, um uns All' das, was diese Gipfel durch ein Jahrtausend beschirmten, auch fürderhin zu erhalten.

Dieser Titanenkampf forderte jedoch nicht bloß Blutsopfer unsererseits, sondern er brachte auch unsere, auf dem Gebiete des heiligen Ringens wohnenden, braven Landesleute auf den Bettelstab. Ihr Haus, das ihnen Obdach bot, segte der Kriegsorkan weg; ihre brotspendenden Fluren blieben unbestellt; ihr Vieh und Geflügel vernichtete und schleppte der Feind weg.

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert** üveguővár

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.



Den für unbefieglbar gegoltenen Riesen hat die, die Welt ins Staunen setzende Kraft unserer Soldaten zurückgeworfen, unsere erschrockenen Krieger haben jeden Fußbreit des teuren, heimatlichen Bodens vom fremden Joch befreit. Das vielgelittene Volk jedoch ging aus diesem welterschütternden Kampfe der Riesen verwaist und elend hervor.

Wir dürfen Diejenigen, welche in diesen um unser Wohl, unsere Ruhe tobenden Kriege Alles verloren, für uns so viel gelitten haben, in ihrem Unglück nicht verlassen. Es ist unsere heiligste Pflicht, sie mit hilfreicher Hand aus dem Staube emporzuheben. Wir müssen es ihnen ermöglichen, in den aus der edlen Großmütigkeit der Gesellschaft zu erbauenden Heimstätten ein neues, schöneres, besseres u. zufriedeneres Leben als es das alte war, beginnen zu können. Wir müssen es ihnen ermöglichen, daß in den neuerbauten Obdachern dieses, so schweren Prüfungen unterlegenen Volkes, glückliche Zufriedenheit ihr Heim aufschlage, daß ihre Fluren die Arbeit menschlicher Hände wiederum preisen, Höhen und Täler aber wiederum ein farbenreiches, prächtiges Bild weidender Herden bieten mögen.

Indem wir unseren auf den Bettelstab gelangten Landsleuten zu Hilfe eilen, vollbringen wir eine auf ewige Zeiten sprechende Wohltat. Doch verleihen wir damit einerseits auch unserem Danke, für jene unvergänglichen Dienste, welche unsere oberungarischen Landsleute der Verteidigung des Vaterlandes unter den schwierigsten Opfern im hervorragendsten Maße geleistet haben, würdigen Ausdruck — andererseits aber können wir den Beweis erbringen, daß die Bevölkerung unserer Stadt die Großmut und Opferwilligkeit der Landesbevölkerung, mit welcher sie gelegentlich der vor einigen Jahren über unsere Stadt und unser Komitat herangebrochenen Hochwasserkatastrofen zur Linderung unserer Not und Leiden eilte, nicht vergessen hat.

Zeigen wir nun, daß in unseren Herzen das Gefühl des Dankes rege schlägt und die brennende Fackel der Menschenliebe hoch loht! Zeigen wir, daß wir uns mit liebevollem Herzen und der ganzen Wärme unserer Seele jenen schwergeprüften Einwohnern von 190 Gemeinden zuwenden, welche ihre bittenden, flehenden Blicke auf uns gerichtet haben.

„Der Landesausschuß zum Neuaufbau der im Kriege zerstörten Heimstätten hat die große Arbeit des Neubaues in seine Hände genommen, dessen Intentionen wir folgen, indem wir zwecks je größeren materiellen Erfolges dieser Hilfsaktion in unserer Stadt einen Lokalausschuß gründeten.

Wir wenden uns an Euch Mitbürger! Spendet im Interesse des heiligen Zweckes! Lasset den ins Elend geratenen Mitmenschen Liebesgaben zukommen! Jeder möge seinen Fähigkeiten und materiellen Kräften gemäß beitragen zur Verwirklichung dieses erhabenen Gedankens. Mit jedem Heller, den wir zur Unterstützung des in den Karpathen auf ihre Vaterlandsiebe erprobten Volkes verwendeten, setzen wir dem Andenken unserer fürs Vaterland verbluteten Lieben ein Denkmal für ewige Zeiten.

Die dem Zwecke der Unterstützung zugedachten Spenden bitten wir in die Hauskasse der Stadt Lugos einzuzahlen.

Lugos, am 19. September 1915.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Bitte an das Publikum.

Unsere wackern, tapfern Soldaten stehen nun schon seit 14 Monaten im Felde. Der grimmige Winter naht wieder und es tritt abermals die heilige Pflicht an uns heran, unsere braven Söhne wieder mit warmen Winterkleidern zu versehen.

Das Kriegsfürorgeamt richtet daher an das Publikum die Bitte, mit der vielerproben Opferwilligkeit aus Schafwollgarn, welches per Kilogramm à 15 Kronen erhältlich ist, wieder Pulswärmer, Shawls, getrickte Knieklüger anzufertigen und die fertigen Artikel wolle man an das Kriegsfürorgeamt Budapest, IV., Waifnergasse 38 einliefern.

Tagesneuigkeiten.

Des Königs Namenstag.

Am 4. Oktober, dem Namenstag Se. Majestät wird in der r. kath. Kirche eine Festmesse stattfinden.

Deputation beim Obergespan.

Donnerstag nachmittag erschien eine aus den Herren Heinrich Recht, Georg Raikovits und Armin Bartos bestehende Deputation der hiesigen Kaufleute bei Se. Hochgeboren, k. u. k. Kammerer Obergespan Dr. Joltan v. Medve, um ihn zu ersuchen, er möge bei der Regierung wegen Abstellung des nun seit vielen Wochen andauernden Zuckermangels intervenieren. Der Obergespan, von dem man doch allenthalben weiß, daß er sämtliche Interessen der Bevölkerung bereitwillig fördert und einem gerechten und billigen Verlangen nie sein Ohr verschließt, versicherte die Deputation, daß er in seinem Wirkungskreise alles aufbieten wird, um in bezug des Zuckermangels Abhilfe zu schaffen. Die Deputation entfernte sich mit der vollsten Zuversicht, daß die Intervention seiner Hochgeboren bei der Regierung schon in Bälde in der Zuckermisere einen Wandel herbeiführen wird.

Eröffnung des Telefonverkehrs.

Der Telefonverkehr, welcher mehrere Tage hindurch sistiert war, wurde am 1. d. M. wieder eröffnet.

Todesfall.

Am 28. v. M. verstarb hier der Kantineur der Artilleriekaserne Johann Slavik im 39. Lebensjahre. Die irdischen Überreste des Verbliebenen wurden am 30. September auf dem röm.-kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Gefundene Geldtasche.

Es wurde eine schwarze Ledertasche gefunden, in welcher sich ein Bersatfschein über eine goldene Damenuhr vorfand. Der rechtmäßige Besitzer kann die Tasche bei der Polizei übernehmen.

Eine Botschaft aus russischer Gefangenschaft.

Drei Lugozer Soldaten, die sich in Bückbarba, in russischer Gefangenschaft befinden, richteten an uns folgende Postkarte, die wir dem Wunsche der Absender gemäß bereitwilligst veröffentlichen.

„Lieber Rosenzweig bacsi!

Wir unterschriebenen Lugozer sind in russischer Gefangenschaft, arbeiten bei einer Eisenbahn und sind gottlob gesund. Wir ersuchen, unsere Mitteilung in ihrem wertigen Blatte „Südungarn“ gütigst zu veröffentlichen. Wir grüßen alle Lugozer recht herzlich und hoffen auf baldiges Wiedersehen.

Besten Dank.

Achtungsvoll

Josef Szaladi, Ferdinand Neu,
Franz Blaschko.

Grüß aus dem Felde.

Der Zugführer Leopold Adler berichtet uns in einer Feldpostkarte über eine ihm zuteil gewordene Auszeichnung folgendes:

„Ich begrüße meine sämtlichen Lugozer Bekannten vom weiten östlichen Kriegsschauplatz und verständige sie zugleich, daß ich am heutigen Tage vor dem Offizierskorps mit der Tapferkeitsmedaille I. Klasse ausgezeichnet wurde.

Leopold Adler Zugführer.

Hilfsaktion für die Karpathendörfer.

Wir berichteten bereits, daß anlässlich der am Stadthause abgehaltenen Konferenz behufs Einleitung einer Hilfsaktion für die Karpathendörfer ein engeres Komitee entsendet wurde. In dieses Komitee wurden entsendet: Präses Bürgermeister Dr. Johann Balteku, Mitpräsidenten: Bischof Dr. Frenziu, Abgeordneter Daniel v. Nikolits, Dr. Josef Fenyess u. Dr. Georg Dobrin. Vizepräsidenten: Ferdinand Kieger, Dr. Valer Bransice, Kasimir Brogyany und Dr. Heinrich Berdach. Mitglieder; Elek von Battany, Julius Holzner, Geza Grünhut, Mag. Hirschl, Ludwig Kolan, Dr. Martin Rottenberg, Alfred Klein, Bela Sebestyen, Dr. Mano Lenke, Sigmund Chovan, Sigmund Schiesler, Dr. Georg Popovits, Mik. Nestor, Dr. Aurel Valean, Anton Haberehn, Georg Raikovits und Johann Tiucu.

Eisenbahnkarambol.

Mittwoch abends ereignete sich auf der Buziasser Bahnstrecke in der Nähe der Textilfabrik ein Eisenbahnkarambol, dem in erfreulicher Weise kein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein von Szinerbeg Mittwoch abends um 7 Uhr abgegangener leerer Lastzug stieß nämlich auf zwei aus der Lugozer Station abgegangenen Lokomotive. Da bei der Textilfabrik eine bedeutende Krümmung ist, bemerkten die Lokomotivführer einander nicht, doch als sie der Gefahr ansichtig wurden, hatten sie glücklicher Weise noch so viel Zeit, um mit Segendampf und Bremsen den Zusammenprall zu mildern. Trotzdem wurden einige Waggone zertrümmert und die Lokomotive beschädigt. Die Untersuchung wird feststellen, wodurch der bedauerliche Unfall verursacht wurde. Von dem Personal erhielten zwei Heizer leichtere Kontusionen.

Geflügelmarder.

In der Battanygasse wurden am 26. 27. und 28. v. Monates in verschiedenen Häusern Geflügeldiebstähle verübt. Es gelang der Polizei den Geflügelmarder zu eruiern und lieferte sie selben der Strafbehörde aus.

Generalversammlung des Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensionsvereines. Das genannte Institut hielt vergangenen Sonntag seine 22. ordentliche Generalversammlung. Den Vorsitz führte der Wagenfabrikant Ludwig K ö l b e r. Der Verein verwendete seit dem Jahre 1903 zur Unterstützung von 3838 Invaliden, 1011 Waisen und zahlreichen Witwen zusammen 6,165,222 Kronen. Der Verein zählt gegenwärtig 202,000 Mitglieder und verfügt über ein Vermögen von mehr als 14 Million Kronen. Es wurde beschlossen, die im Krieg invalid gewordenen Mitglieder zu unterstützen, resp. die Unterstützung auch auf noch nicht Bezugsberechtigte auszudehnen.

*** Avis an die g. Inserenten!**

Wer einen Angestellten sucht, oder sich um einen Posten bewirbt, wer für etwas Käufer ist oder etwas zu verkaufen hat, der handelt im ureigensten Interesse, wenn er ein Inserat um eine Krone im „Temesvári Hir-lap“, dem bestverbreiteten Organe Südungarns, einschalten läßt. Der Text ist am besten mit der Postanweisung einzusenden.

Preislimitierung des Brodes.

Vicegespan Aurel v. Hsekuz hat den Preis des Brodes, mit Rücksicht auf sich bei Verkauf eines 1/2 Kilogrammes ergebenden Heller-differenzen mit 44 Heller festgesetzt.

Beschränket den Fleischgenuß!

Der Ackerbauminister richtet im Wege des Bürgermeisteramtes an die Bevölkerung der Stadt einen warmen Appell, der gewiß der Beherzigung würdig ist. Durch den nun schon seit 14 Monaten währenden Krieg, wurde nämlich unser Hornviehbestand sehr gelichtet, da das Heer auch schon bisher eine sehr große Quantität von Hornvieh verbraucht und das Ende des Krieges noch in unabsehbarer Zeit liegt, Es ist aber ein imminentes Interesse unser Aller, daß unsere Viehzucht durch allzugroßen Konsum an Rindfleisch nicht geschwächt werde und die ärztliche Wissenschaft festgestellt hat, daß das Fleisch nicht zu den unumgänglich notwendigen Nahrungsmitteln gehört, sondern durch andere eiweiß- und fibrinhaltige Substanzen, wie Milch, Käse, Eier, Gemüse vorteilhaft ersetzt werden kann, so erfüllt jedermann eine patriotische Pflicht, wenn er seinen Fleischkonsum womöglichst auf ein Minimum reduziert.

Aus Serbien heimgekehrte Internierte.

Dieser Tage zog ein Transport Tomeser Glashüttenarbeiter durch unsere Stadt. Sie erzählten, daß sie bei Beginn des Krieges in Serbien in einer Glashütte arbeiteten, dann aber als Ausländer interniert wurden. Über die Zustände in Serbien erzählten die heimgekehrten Arbeiter die schauerlichsten Dinge. Der Zustand unserer Kriegsgefangenen soll ein überaus trauriger sein. Unsere dortigen Gefangenen sollen ihren Angaben gemäß in äußerst dürftiger Kleidung umhergehen und sollen den größten Entbehrungen ausgesetzt sein.

Elsőbb gimnázista tanuló

1—2 tanítványt keres.

Közelebbet a kiadóban.

Import von Lebensmitteln aus Dänemark.

Eine Firma in Kopenhagen offeriert folgende Lebensmittel: Rindfleisch in Prima-Qualität in Fässern von 300—350 Pfund. Rindfleisch II. Qualität. Halbgelazene Schweine von mindestens 60 Pfund. Prima geselechte und halbgeselechte Schweine in mindesten 60 Pfund Gewicht; Gulyas-Konserven; Prima Schweinefleisch in Eis; Leberpasteten; Holsteiner Würste in Eis; feiner Orangen- und Himbeerenmus; Schweineabfall Fette.

Weinanbot.

Eine vaterländische Firma bietet einige Tausend Hektoliter alten und neuen Wein zum Verkaufe an. Die Weine stehen in Fässern von 4—5 und 10 Hektoliter. Näheres in der Exportabteilung des königl. ung. Handelsmuseums in Budapest.

Lagerzins von Postpaketen.

Der Postchef teilt dem Publikum mit, daß von jenen Paketen, welche ohne Verschulden der Post am Postamt lagern, d. h. binnen 3, resp. bei Postrestante-Paketen binnen 7 Tagen nicht zugestellt werden können, vom 1. Oktober angefangen täglich 5 Heller Lagerzins eingehoben werden.

Eine Million Eier beschlagnahmt.

Aus Pilsen wird berichtet: Die städtische Approvisionierungskommission ließ eine Million für den Export bestimmte Eier beschlagnahmen. Diese werden dem dortigen Konsum zugeführt, der wöchentlich 120,000 Stück ausmacht. Jede Familie erhält für je 2 Wochen 15 Stück. Gast- und Kaffeehäuser sowie Zuckerbäcker werden besonders beteiligt.

Kartoffelmehl aus Holland.

Eine Firma in Haag verfügt über ein günstiges Offert in Kartoffelmehl. Nähere Auskunft erteilt die Exportabteilung des königl. ung. Handelsmuseums in Budapest.

Warenimport.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer teilt mit, daß die bulgarische Regierung das im vorigen Jahre erlassene Ausfuhrverbot für Kleie, Hirse, Erbsen, Linsen und Futterwicken zurückzog.

Die Eisenbahner und die Kriegsfürsorge.

Auf Anregung des Direktor-Stellvertreters Dr. Julius V i e b e r haben die Angestellten der kön. ung. Staatsbahnen seit Kriegsbeginn einen Teil ihrer Bezüge für Kriegsfürsorgewecke freiwillig gespendet. Besonders in den Werkstätten war die eingeleitete Hilfsaktion von Erfolg begleitet. Die auf diese Weise gesammelte Summe beträgt jetzt 1,024,754 Kronen. Davon wurden zur Unterstützung der Angehörigen von eingezückten Eisenbahnern 567,795 verwendet, der Rest aber verschiedenen anderen kriegshumanitären Institutionen überwiesen.

Requirierung von Metallgegenständen.

Das Amtsblatt wird in einer seiner nächsten Nummern eine Verordnung veröffentlichen, die die Requirierung der in den Haushaltungen befindlichen Nickel-, Messing-, Tombak- und Bronzegegenstände mit dem 30. November anordnet. Die Regierung wird jedoch auch gleichzeitig dafür sorgen, daß jene, die diese Gegenstände bis zu dem oben angeführten Termin freiwillig anbieten, für sie einen angemessenen Kaufpreis erhalten. Eine ähnliche Verfügung hat die deutsche Regierung bereits am 1. August getroffen und wurde die Requirierung schon in Angriff genommen.

Zur Hintanhaltung des Brennholz mangels.

Der Ackerbauminister verständigt auf dem Wege des Bürgermeisteramtes das Publikum, daß die Brennholzvorräte zufolge des Mangels an Arbeitskraft nicht hinreichend seien, um den Bedarf zu decken. Es ist daher Pflicht eines jeden Bürgers, mit dem Holz womöglichst zu sparen und nach Tunlichkeit statt Holz, Kohlen zum Heizen zu verwenden, damit im Winter keine Brennholznot entstehe.

Anweisungen auf Brennholz.

Es diene den Interessenten zur Kenntnis, daß diejenigen, welche bei der Stadt ihren Brennholzbedarf anmeldeten, von Montag den 4. Oktober angefangen beim Magistratsrat Frh. P a u l ihre Holzangelegenheiten in Empfang nehmen können. Vorläufig werden aber bloß 2 Raummeter angewiesen.

Lieferung von Kleiderstoffen.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer teilt mit, daß das Kommando des Zentralkleiderdepots der königl. ung. Honved auf die Lieferungen von feldgrauen Stoffen, u. zw. für Blousen, Mäntel, Mantelfutter und Hosen, sowie Wollkappen in unbeschränkter Qualität den Konkurs ausschreibt. Offerte können wann immer eingereicht werden. Die Bedingungen sind beim Sekretariate der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer ersichtlich.

Austausch der kriegsuntauglichen Internierten.

Aus Berlin meldet die „Nordd. Allg. Ztg.“. Durch neutrale Vermittlung ist zwischen der deutschen und der großbritannischen Regierung nunmehr eine Verständigung dahingetroffen worden, daß von beiden Teilen den im Gebiete des anderen Teiles zurückgehaltenen Männern zwischen 17 und 55 Jahren die Abreise gestattet wird, sofern sie für die militärische Verwendung nicht geeignet sind.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkeilheizer findet am 10. Oktober 1915 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

**Zum Drusch
und Getreide-
einheimfung
nötige
Leihsäcke
und Plachen**

sind zu günstigen Bedingungen zu haben bei

**DESIDER HAVAS
LUGOS. —: Telefon 300.**

Erhöhung der Zigarettenabakpreise.

Wie man mitteilt, hat die Tabakgefällsdirektion die Preise der Zigarettenabakpreise um 30 bis 40 Prozent erhöht. Die Direktion hat sich zu dieser Verfügung aus dem Grunde veranlaßt gesehen, weil viele Leute sich damit beschäftigen, Zigarettenhüllen zu füllen und diese Zigaretten zum Schaden des Regieverkaufes in Verkehr zu bringen. Andererseits soll durch die jetzige Preiserhöhung wenigstens zum Teil jener Verlust hereingebracht werden, der der Regie daraus erwächst, daß die Soldaten im Felde auch Zigarren erhalten und den Verwundeten der Tabak um die Hälfte des Preises ausgefolgt wird. Die Preiserhöhungen sind die folgenden: bei feinstem türkischen Tabak pro 200 Gramm von K 7.20 auf K 11.60, bei feinem türkischen Tabak pro 100 Gramm von K 2.16 auf K 3.60, bei 25 Gramm von 60 auf 90 H., bei feiner Herzegovinaer pro 100 Gramm von K 1.76 auf K 2.40, bei mittelfeinem türkischen pro 100 Gramm von K 1.26 auf K 1.76, bei kleinen Paketen von 32 auf 44 H., bei Dramatabak von 96 Heller auf K 1.20, in kleinen Paketen von 24 auf 30 Heller. bei feinstem ungarischen Pfeifentabak pro 25 Gramm von 16 auf 22 Heller, bei hervorragend feinem ungarischen Zigarettenabak per 100 Gramm von K 1 auf K 1.20. Die Preise der Spezialtabakgattungen wurden um 70 bis 80 Prozent erhöht; die der Cigarillos von 5 auf 6 Heller. Die Zigarren- und Zigarettenpreise sind unverändert geblieben. Die Preis erhöhungen traten am 1. Oktober ins Leben.

Eine ansehnliche Kriegsteuer.

Aus Sopron wird berichtet: Die Finanzdirektion hat die Vorschläge über die außerordentliche Einkommen-Kriegsteuer bereits

fertiggestellt. So wurde die Kriegsteuer des Fürsten Nikolaus Esterházy auf der Basis eines Einkommens von 3,963,756 Kr. 52 Hellern mit 198,000 Kronen festgesetzt. — Es ist kein gewöhnliches Vergnügen, wenn jemand jährlich ein Vermögen auf den Altar des Vaterlandes niederlegen muß. Um diese Pflicht beneiden gewiß viele den Fürsten Esterházy.

Gegen die Annahme von Geschenken durch Eisenbahnbeamte.

Es ist eine alte Gepflogenheit, den Stationspersonal der Staatsbahnen Geschenke zu machen, namentlich jenen Beamten, in deren Wirkungskreis die Ueberlassung von Eisenbahnwaggons gehört. Gegen derartige Geschenke hatte man bisher nichts einzuwenden und ihre Annahme wurde von maßgebender Stelle auf Grund des Gewohnheitsrechtes geduldet. Als der Krieg ausbrach, wurden aber wegen dieser Geschenke zahlreiche Klagen laut, namentlich von militärischer Seite. Handelsminister Baron Johann Sarkányi hat sich nun angesichts dieser Tatsache veranlaßt gesehen, den Staatsbahnbeamten die Annahme von Geschenken zu verbieten. Die ministerielle Verordnung qualifiziert die Annahme von Geschenken als Disziplinarvergehen u. macht das Personal darauf aufmerksam, daß Begünstigungen, die gegen die Annahme von Geschenken den Parteien erteilt werden, auf Grund des Gesetzes betreffend die Mißbräuche bei Herreslieferungen als Verbrechen gegen die Interessen der Kriegführung auch von den Richterlichen streng bestraft werden. Diese Verordnung bleibt auch nach dem Kriege in Kraft.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Französischer Kriegsschauplatz.

Die Deutschen haben der französischen Offensive gegenüber sehr schöne Erfolge zu verzeichnen. In den Angriffen in der Champagne stieg die Zahl der Gefangenen bis heute auf 104 Offiziere und 7019 Mann.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Armee des Feldmarschalls Hindenburg: Alle Angriffe wurden erfolgreich zurückgeschlagen und gestern 1360 Russen gefangen. Die gegen das Armeekorps des Herzogs Leopold von Baiern gerichteten Angriffe blieben erfolglos; es wurden 6 Offiziere und 494 Mann gefangen und 6 Maschinengewehre erbeutet.

Die deutschen Truppen haben im Monat September 421 Offiziere und 95,364 Mann gefangen, 37 Kanonen, 298 Maschinengewehre und eine Flugmaschine erbeutet.

Aus Ostgalizien.

In Ostgalizien kam kein nennenswertes Ereignis vor.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Tiroler und Kärnthner Front kamen nur Artilleriegefechte vor.

Angriffe westlich vom Bombasch-Graben haben unsere Salzburger Schützen zurückgewiesen. Die gegen den Dolmeiner Brückenkopf versuchten Angriffe haben wir ebenfalls zurückgewiesen.

NEUHEITEN:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren
Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

Kürschnerwerkstätte
zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie
auch Umarbeitungen und Moder-
nijierungen.

Miederjalon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert,
Postaufträge promptest erledigt. ➔

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

CORSET SPECIAL



Anlässlich des am 1. Oktober beginnenden neuen Abonnementquartals empfehle ich der Aufmerksamkeit der geehrten Damenwelt meine Firma, bei welcher die beliebtesten und gefuchtesten

Damenmodeblätter

Sowohl einzeln, als im Abonnement zu haben sind!

Für aufmerkfame und prompte Bedienung bürgt

KOLOMAN NEMES

Buch- Papier- u. Musikalienhandlung
LUGOS, Kirchengasse Nr. 2.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
7101—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A kénmáj (calium sulfuratum pro balneo) a gyógyszerek, gyógyszerfélék, mérgek és méregtartalmu anyagokkal való kereskedés tárgyában 1895. évi január hó 14-én 111005—1894. sz. a. kiadott belügyminiszteri szabályrendeletben az ahhoz csatolt II. táblázatban azon anyagok közzé van felvéve, amelyeket csakis gyógyszerészek és gyógyárkereskedők és csak meghatározott mennyiségben árusíthatnak.

Mint hogy az utóbbi időben a gazdaságokban elterjedtebben alkalmazzák és szükségessé vált, hogy beszerzése megkönnyíttes, az országos közegészségi tanács véleménye alapján a belügyminiszter 137261—914. B. M. számú rendeletével megengedte, hogy azt kereskedők is árusíthassák, illetőleg a fenthivatkozott szabályrendelethez csatolt III. táblázatban foglalt szerek közé sorolja, amelyek kereskedők által is árusíthatók.

Dr. Baltescu, polgármester.

- A legelőkelőbb
- A legmegbízhatóbb
- A legjobban szerkesztett
- A legnagyobb terjedelmű
- A legfüggelenebb

budapesti napilap

„AZ UJSÁG“

Munkatársai a magyar zsurnalisztika, a magyar irodalom legkiválóbbjai.

Felelős szerkesztő: GAJÁRI ÖDÖN.
Szerkesztő társ: Dr. ÁGAI BÉLA.

Előfizetési árak:

Egy évre	K 32.—
Félévre	K 16.—
Negyed évre	K 8.—
Egy hónapra	K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron rendelhetik meg.

Megrendelő-cím:

„AZ UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

Verkäufer

der Manufacturbranche
werden akzeptiert bei

**Brüder Deutsch
& Comp., Lugos.**

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Gegen die

Preistreiberei

auf allen Gebieten, gegen die Ausbeutung und Bewucherung des Volkes kämpft unerschrocken und unermüdetlich

Die Wiener Österreichische

„Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Son- tags Gesamtanfrage beid. Ausgab. 200.00 Expt.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegene Lesestoff enthalten auch die Spezial-Abdrücke: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.

Den laufenden hochinteressante Kriegeroman

Der eiserne Landwehrmann

von Kl. v. Bernau

und den spannenden Kriminalroman

„Der Dolch der Borgia“

erhalten alle neuen Bezüge nachgeliefert.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der „Österr. Volks-Zeitung“
Wien, I. Schulerstraße 16.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
11782—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

Kormánybiztos ur rendeletére közlöm a város lakosságával, hogy a katonai hatóság intézkedéséhez képest minden egyes esetben, amikor a hadsereg körzetében távirad- vagy távbeszélőhuzal megrongáltatik, a tettes — tekintet nélkül a büntetőtörvényi felelősségre — egyezer (1000) korona pénzbírsággal fog sújtatni; ha a tettes nem lenne kinyomozható, a község, melynek területén a rongálás történt, esetről esetre huszezer (20.000) koronáig terjedhető pénzbírsággal fog büntettetni. Ez a rendelkezés szeptember hó 24-ikén lépett életbe.

Felhivok tehát mindenkit, hogy a távbe- szélő- és táviradahuzal épségére tehát mindenki a legnagyobb gondtal ügyeljen; ha rájönne, hogy ilyen rongálásokat mások akár szándékosan, akár gondatlanságból elkövettek volna: ezt a katonaságnak azonnal jelentse be, mert a tettes közrekerítésével nemcsak a városnak, hanem hazánknak is szolgálatot tesz. Különösen a mezőgazdákat figyelmeztetjük, hogy a gépek szállításánál a legnagyobb óvatossággal járjanak el.

Lugos, 1915 szeptember 20.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12035—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy az 1897-ben született s a népfelkelési bemutató szemlén alkalmasnak talált népfelkelésre kötelezettek október 15-én és pedig legkésőbb déli 11 óráig tartoznak az igazolványi lapjukon feltüntetett helyre bevonulni.

A kívánatos gőz- vagy motoreke-gépek és fűtők november 30-ig itthon maradhatnak, ezek azonban kötelesek a város-háza katonai ügyosztályánál azonnal jelentkezni.

Végül megjegyzem, hogy azok a népfelkelésre kötelezettek, akiknek a népfelkelési igazolványi lapjuk szerint Ujvidékre kellene bevonulniok, ha a közös hadsereghez osztattak be, nem Ujvidékre, hanem Pécsre az oda áthelyezett cs. és kir. kiegészítési kerületi parancsnoksághoz, a honvédséghez beosztottak pedig Ujvidék helyett Szabadkára a 6. honvédség-állomány-összeállításához kötelesek bevonulni.

Lugos, 1915 szeptember 28.

Dr. Baltescu, polgármester.

AZ EST

a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefon-jelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. Ára 6 fillér.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5788—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A háboru következtében természet-
szerűleg előállott kézi és igaerő-hiány foko-
zattabb mértékben teszi szükségessé a
mezőgazdasági gépek használatát. Minthogy
azonban ezek üzeme lehetőleg szakszerű
kezelést igényel, ami pedig sok hely a gé-
pészek hadbavonulása folytán nem biztosít-
ható, a kereskedelemügyi miniszter ur intéz-
kedett, hogy az aratás és cséplési gép-
munkálatokhoz lehetőleg megfelelő számú
szakképzett gépész álljon rendelkezésre. E
célből utasította a kassai és szegedi felső-
ipariskolát, valamint a győri, kolozsvári,
marosvásárhelyi és temesvári fa- és fém-
ipari szakiskolák és a pécsi és pozsonyi
fémiparszakiskolák igazgatóságait, hogy a
felsőipariskola III. éves, a szakiskolák
III—IV. éves komolyabb gondolkodásu,
érettebb tanulóit az egyszerű gabonaarató,
marokrakó-arató és kévekötő-arató gépek
működésével, szerelésével, kezelésével elmé-
letileg és gyakorlatilag ismertessék meg és
ezen gépeken előfordulható hibák kijavítá-
sával gyakorolják be. Továbbá intézkedett,
hogy cséplési munkákhoz szükséges gép-
kezelő személyzet kiképzése céljából a fen-
tebben megnevezett iparoktatási intézetek-
nél, továbbá a budapesti állami felsőipar-
iskolánál, valamint a debreceni és miskolci
fémipari és a brassói faipari szakiskolánál
is azon esetben, ha 15 jelentkező akad,
folyó évi április, június hónapokban 144
elméleti és 60 gyakorlati tanórával össze-
vont gőzkazánfűtői, locomobil és cséplő-
gépkezelői tanfolyamok szerveztessenek,
amelyekre a szabályzattól eltérően kivéte-
lesen a 16-ik életévüket betöltött ifjak is
felvehetők.

Ezen tanfolyamokra a gazdaközönség
figyelmét felhívom azzal, hogy egy a tan-
folyamokon való részvétel, valamint az ott
kiképzendő gépkezelőknek alkalmaztatására
vonatkozólag esetleg szükséges tájékozta-
tásokért forduljanak közvetlenül a jelzett
iparoktatási intézetek igazgatóságaihoz.

Lugos, 1915. május 20.

Dr. Balfescu, polgármester.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahr-Markt

beginnt am 15-ten Oktober 1915 und
endet am 17-ten Oktober 1915.

Der Auftrieb sämtlicher Tiere ist
gestattet.

Dr. Willer, Bürgermeisterstellv.

Krassóer Sparkassa Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
10521—1915. kig. sz.

Hirdetmény

A földmivelségi miniszter ur értesi-
tése szerint a meglévő tűzifakészletek a be-
következő őszi és téli idény szükségletének
kielégítésére nem elégségesek, a munka-
erőnek katonai célokra történt nagymértékű
igénybevétele következtében a tűzifatermelés
terén erős visszamaradás állott be.

Ebből következőleg minden tényező-
nek nemcsak okszerű feladata, de hazafias
kötelessége is, hogy a beállható tűzifahiány
lehető csökkenése érdekében, egy a meg-
lévő készlet takarékos használata és kimé-
lése, mint amennyiben tűzifatermelésre
alkalmas erdőszéggel rendelkezik a tűzifa-
termelés sürgős megindítása, lehető foko-
zása és lankadtatlan folytatása által minden
tőle telhetőt megtegyen.

Felkérem ennél fogva a város területén
lévő hivatalokat, intézeteket, üzemeket, vala-
mint magát a közönséget is, hogy tűzifa
fogyasztásukat széntüzelésre való áttéréssel,
ha pedig az lehetséges nem volna, lega-
lább a tűzifaszükségletnek a lehetőségig
való korlátozásával mentől kevesebbre mér-
sékeljék.

Dr. Balfescu, polgármester.

Gegen Sommerprossen, Rôte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Fröhjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbfluft verurfachte,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeliegel K. 1-60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Waichpulver »ZEIDIJJE«
(K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd
jamtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Lugos r. t. város polgármesterétől.
11600—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Köztudomásra hozom, hogy alispán ur öngyagsága a kenyér árát, figyelemmel az 1/2 kilogrammnál előforduló nehézségekre, kilogrammonként 44 fillérben állapította meg.

Lugoson, 1915. szeptember 22.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6744—1915. kig. sz.

Másolat: M. kir. Földmívelésügyi miniszter. 31880/II. 1. szám. Körrendelet. Valamennyi városi és vármegyei törvényhatóságnak. Az 54.300—908. számú husvizsgálati rendelet némely állati zsigernek emberi eledelül való felhasználását tilalmazza, habár az állatok, melyekből a zsigerek származnak, egészségesek és teljes egészében való megsemmisítését írja elő. Ha a tiltó rendelkezés az emberi táplálékul való felhasználását illetőleg helyén valónak és fenntartandónak mutatkozik is, nem látszik azonban kellően megokoltnak a fentemlített szempontból kifogásolható szerveknek és zsigereknek teljes megsemmisítése, mert a tápláló anyagokban igen gazdag állati részek különösen baromfiak takarmányozására igen alkalmasan felhasználhatók és ily célra értékesíthetők volnának.

Mindezek folytán az 54.300—908. sz. itteni rendelet 77. §-ának utolsó bekezdésében foglalt határozmányokat akként módosítom, hogy megbetegedésektől mentes anyaméhek, hüveltek és herék, továbbá egészséges állatok méhmagzatai és magzatburkai állati takarmányként, különösen baromfiak táplálékul felhasználhatók, illetőleg ily célból a közbiztonságról kivehetők.

Megengedem ezenkívül, hogy egészséges állatok bendőtartalma ugyanily célból a közbiztonságról szintén kivehető legyen.

A fentemlített állati részek és zsigerek felhasználására irányuló kérelmet az illetékes elsőfokú állategészségügyi hatóságnál kell előterjeszteni, mely hatóság csakis azon község, vagy ha több község közös közbiztonság fenntartására szövetkezett, azon községek területén való felhasználásra adhat engedélyt, melynek területén illetőleg, amely körzeten belül az illető közbiztonság fekszik s csakis oly kérelmezőknek, kiknek személye elegendő biztosítékot nyújt aziránt, hogy a húsfeleségekkel visszaélés nem fog elkövetetni.

Mészárosoknak, hentéseknek, húsárusítóknak, vendéglősöknek és korcsmárosoknak, továbbá a husvizsgálati rendelet 44. §-ának 2. bekezdésében felsorolt intézeteknek azonban ily engedély semmi esetre sem adható.

Netaláni visszaélések észlelése esetén köteles a hatóság az engedélyt nyomban visszavonni s a visszaélést elkövető egyén ellen kihágási büntető eljárást a fenthivatkozott rendelet 119. §-a alapján haladéktalanul megindítani. Budapest, 1915. évi május hó 9-én. A miniszter rendeletéből: Bárdy, miniszteri tanácsos.

Dr. Balfescu, polgármester.

Hirdetmény

A hadsereg körzetében történendő exhumálásokról illetve hullaszállításokról körüli eljárás módjait következőkben közlöm:

A harctéren elesett vagy a táborigazdagsági intézetekben elhalt katonai személyek holttestének exhumálása és elszállítása iránti kérvényt a folyamodó tartózkodási helye szerint illetékes katonai parancsnoksághoz kell beadni. Ez a katonai parancsnoksághoz továbbítja a kérvényt és pedig, amennyiben valamely a hadsereg hadtápkörletében eltemetett holttestről van szó, az illető hadtápkörlet pontos határa nem volna ismeretes, a hadtápfőparancsnoksághoz.

Exhumálásokat csak külön sírokból történhetnek. A 3.969—915. B. M. eln. sz. körrendelet szerint az exhumálás a kiküldött katonai képviselő jelenlétében történik, aki egyúttal a hullaszállítási levelet is aláírja. Ez a rendelkezés csak a jelenlegi viszonyok közt és csak a hadsereg körzetében nyer alkalmazást. Az általános leszerelés után az exhumálás a békeidőben érvényes szabályok szerint történik. Kívánatos volna a harctéren elesett személyek exhumálását a háború befejezése utánra halasztani, annál is inkább, mert a vasúti igazgatóságok a háború befejezése után történő hullaszállításoknál 50% fuvarkedvezményt helyeztek kiállításába.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6472—1915. kig. szám.

Másolat: M. kir. földmívelésügyi miniszter. 32312—915. III. A. 3. szám. Valamennyi vármegye alispánjának és thj. város polgármesterének. A rendelkezésemre álló adatok szerint a polgári állatorvosoknak mintegy a fele teljesít már katonai szolgálatot, minek következtében az ország egyes részein oly nagy fokú állatorvoshiány van, hogy az állatok életét különösen a legeltetési időszakban nagy mértékben veszélyeztető lépfene ellen védelmet nyújtó oltások foganatosításához sokszor nagy távolságról és nagy költséggel kell állatorvost hivatni.

Az állati betegségek elleni serumok (vérsavók) alkalmazása és kiszolgáltatása tárgyában 56082—913. sz. itteni rendelettel a gazdák részére már biztosított kedvezményen kívül tehát lehetővé akarom tenni a lépfene elleni védőoltó anyagok akadálytalan felhasználását is.

Ez okból kivételesen és kizárólag a most folyó háború tartamára megengedem, hogy okleveles gazdák és gazdatisztek (1901: XXVII. t. c. 24. §-a) olyan járásokban, városokban, amelyek területén gyakorlatot folytató állatorvos egyáltalában nincsen, hadbavonult avagy a gyakorlat folytatásában tartós betegség vagy hosszabb távollét miatt akadályozva van és melyeknek szomszédos járaiban, városaiban működő és az ojtásra igénybe vehető állatorvosok lakóhelye a foganatosítandó ojtás helyétől 15 kilométernél távolabb fekszik, az élőcsirákat tartalmazó lépfeneellenes védő ojtóanyaggal a saját tulajdonukban lévő illetőleg a szolgálatuknál fogva állandó felügyeletükre bízott állatokon sőt a tulaj-

donos beleegyezésével mások állatain is díjtalanul ojtást végezhesse. Az ojtóanyag költségei természetesen a tulajdonost terhelik. Hogy pedig a lépfeneellenes ojtóanyagot az okleveles gazdák és gazdatisztek közvetlenül beszerezhessék, az ilyen ojtóanyag termelésére és forgalomba hozatalára engedélyt nyert összes hazai intézeteket a kiszolgáltatás tekintetében egyidejűleg megfelelően utasítottam.

Önként érthető, hogy az ojtás kizárólag a jelen rendelet alapján ojtó vagy ojtató állatbirtokos veszélyére történhetik s hogy az ojtó anyagot termelő intézet az ojtóanyag helytelen alkalmazása folytán bekövetkező károkért felelőséggel nem tartozik. Az ojtást végző egyén azonban a szer tartása és alkalmazása körül elkövetett és akár az emberek, akár az állatok egészségében szándékosan vagy vétkez gondatlanságból okozott károkért felelős.

A jelen engedély alapján végzett ojtásokat úgy az állatbirtokos, valamint az ojtást végző egyén is kötelez az ojtás napjának, a beojtott állatok darabszámának és tartózkodási helyének jelzése mellett a 41000—914 sz. F. M. rend. 24. §-ának harmadik bekezdése értelmében a községi előjáróságnak azonnal bejelenteni.

A beojtott állatokkal a hivatkozott rend. 5. és 6-ik bekezdése értelmében kell eljárni. Tekintettel arra, hogy a lépfene az emberekre is nagy mértékben veszedelmes s hogy az ojtóanyag fertőzőképes élőcsirákat tartalmaz, szükséges, hogy az ojtást végző egyén az ojtás foganatosításánál az ojtóanyaghoz mellékelt használati utasításhoz a legszigorubbán alkalmazkodva a legnagyobb gonddal és a tisztaság szem előtt tartásával járjon el.

Az ojtó anyag körül foglalatosságot okozó elözetesen alaposan tisztítsák meg és különös gonddal ügyeljenek arra, hogy az ojtóanyagot el ne csepegtessék, továbbá, hogy az az emberek és állatok szemébe vagy a bőrükön lévő esetleges sérülésébe bele ne kerülhessen.

Az esetleges fertőzés veszélyének elkerülése végett ajánlatos, ha azok, akiknek a kezén vagy egyéb fedetlen testrészein sérüléseik vannak, az ojtástól egyáltalán tartózkodjanak.

A sertésorbáncz elleni védő ojtóanyag felhasználása tárgyában hasonló kedvezményt az 1889: VII. t. c. 103. §-ának tiltó rendelkezései miatt nem tehetek. Budapest, 1915. évi május hó 4-én.

Lugoson, 1915. évi június hó 25-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Günstiger HAUSKAUF.

Ein modern gebautes Wohnhaus, mit 4 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Boden, Stallung und großem Obstgarten
ist per sofort zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres aus Gefälligkeit in der Buchdruckerei Husvéth & Hoffer, Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 18.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

Lugos r. t. város polgármesterétől.
16301—1915. kig. szám

Hirdetmény

A m. kir. miniszteriumnak 2986—915, M. E. számu rendelete az 1915. évi terméskből az 1915—1916. évi termelési időszakban malátagyarak, valamint gabonát és lisztet feldolgozó egyéb ipari üzemek céljára, ugyiszintén az iparszerű állathizlalás és részben a másnemű állattartás céljára felhasználható gabona illetve lisztmennyiségnek és a vetőmagnak beszerzése tárgyában.

Ezen kormányrendeletnek a város közönségét illető részét következőkben hozom köztudomásra.

Egyéb iparágak szükségleteire beszerezhető gabona és lisztmennyiségek:

13. §.

Szárazsütemény, kétszersült és hasonló gyáraknak, valamint tészta- és tarhonyagyáraknak az iparuk folytatásához szükséges gabona illetve lisztmennyiség beszerzésére és felhasználására engedélyt esetről-esetre a belügyminiszterrel és földmívelésügyi miniszterrel, Horvát-Szlavonországban a bánnal egyetértőleg a kereskedelemügyi miniszter ad.

14. §.

Oly kisebb termelőknek, akik eladás céljára tarhonyát vagy egyéb tésztaeműt eddig is csak saját termésű gabonájukból készült lisztből vagy vásárolt lisztből ugyan, de kizárólag házi iparszerűleg állítottak elő, az illetékes elsőfoku iparhatóság meghallgatásával, vármegyében az alispán, törvényhatóságtól jogu és rendezett tanácsu városokban a polgármester megengedheti, hogy az 1915. évi gabonatermésükből származó és saját házi és gazdasági szükségletüket felülhaladó gabonából a hatóság által meghatározott mennyiséget felőrölhetik s az ebből nyert lisztet, illetve az említett hatóság engedélyével vásárolt gabona vagy lisztmennyiséget tarhonyává vagy egyéb tésztaeművé feldolgozhatják.

Az engedélyt adó hatóság köteles az előbbi bekezdés értelmében kiadott engedélyekről jegyzéket vezetni és ennek másolatát minden hónap 1. és 15. napján a kereskedelemügyi miniszterhez felterjeszteni.

15. §.

Kenyérgyarak, sütők, pékek, cukrászok, szállodák, továbbá minden egyéb az előbbi §-okban nem említett üzemekben gabonát és lisztet felhasználó iparvállalatok (tapétázó, könyvkötőipar stb.) jogositva vannak annak a törvényhatóságnak területén, amelyben az ipartelep van, annyi gabonát vásá-

rolni, amennyi annak a lisztnek előállításához szükséges, amelyet az illető üzemben az 1913—14. gazdasági évben felhasználtak, vagy ha az illető üzem később kezdődött, amennyi annak a lisztnek előállításához szükséges, amelyet az illető üzemben az 1913—14. gazdasági évben felhasználtak, vagy ha az illető üzem később kezdődött, amennyi az üzem termelési vagy üzemi viszonyainak megfelel.

Ha az előbbi bekezdésben említett üzemek folytatásához szükséges liszt előállításához megkívánt gabonamennyiség az üzem helye szerint illetékes törvényhatóság területén abból az okból, mert az illető törvényhatóság területén gabona nem áll kello mennyiségben rendelkezésre, nem szerezhető be, ugy az illető üzemek liszt-szükségletének fedezéséről azok a közhatalóságok (vármegyei és városi törvényhatóságok, rendezett tanácsu városok) gondoskodnak, melyeknek a 2072. M. E. számu rendelet 6. §-a alapján a közvetlen gabonabevásárlási jogosultság megadható.

Amennyiben az első bekezdésben meghatározott üzemek termelési illetve szükségleti viszonyai különleges okokból az 1913—14. gazdasági év szükségleténél nagyobb lisztmennyiségek igénybevételét tenné szükségessé, ugy ennek a nagyobb szükségletnek beszerzéséhez az illetékes elsőfoku iparhatóság meghallgatásával az engedélyt törvényhatósági jogu és rendezett tanácsu városokban a polgármester, másutt a vármegye alispánja adja meg. Az ilykép engedélyezett gabonamennyiségek beszerzésére is az előbbi bekezdés rendelkezései irányadók.

A jelen §. rendelkezései alá eső minden iparvállalatnak tilos a saját üzemük szükségletére beszerzett lisztet másnak a 2072—915. M. E. számu rendelet alapján vásárlásra jogosultaknak eladni.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9589—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Immár egy éve annak, hogy ellenségeink háborura kényszerítették bennünket és hadseregünk dicsőséges fegyvertényei máig sem hozták meg számukra a végleges döntést. E hosszú idő alatt hadban álló több milliós hadseregünk élelmezése máris tetemesen csökkentette az ország állatállományát. Már pedig a beállott hiányt a dolog természeténél fogva még békés időben is csak hosszabb idő után pótolhatja a céltudatos állattenyésztés. A kormánynek kö-

telessége tehát, hogy egyfelől a háboru még hátralévő idejére a hadsereg és az itthonmaradottak élelmezését, valamint a gazdasági munka folytatásához szükséges állati munkaerőt biztosítsa, másfelől gondoskodjék arról, hogy a rendkívüli mértékben lepadó állatállománynak helyreépítéséhez szükséges tenyésztőanyag a békés idők beálltával rendelkezésre álljon. Mindez csak az állatállomány messzemenő kimelésével, vagyis a husfogyasztás ökszerű korlátozásával történhetik. Ebből kiindulva a miniszterium a törvényhozástól kivételes intézkedésekre nyert felhatalmazás alapján kiadott 2357—1915. M. E. (B. K. 1915. évi. 683. lapon) számu rendeletével eltiltotta a marhahusnak, borjúhusnak és sertéshusnak a hét két napján, kedden és pénteken való kimelését, illetőleg étkező helyeken való kiszolgáltatását.

Az állatállomány védelmét célzó ez az intézkedés nem jelenti azt, mintha a közönséget valamely pótolhatatlan életszükséglet kielégítésétől fosztaná meg. Az orvosi tudomány ugyanis már régen megállapította, hogy a husétel az emberi szervezet erejének fenntartása és fokozása szempontjából egyáltalában nem nélkülözhetetlen tápszert, sőt ellenkezőleg éppen a hussal való túltáplálkozás az, ami káros elváltozásokat idéz elő az emberi szervezetben. Már yedig hazánkban a hussal való táplálkozás egészben véve nagy túltengést mutat.

Ha tehát a zöldség és főzelékfélék s a gyümölcs, amelyekben különösen nyáron eléggé bővelkedünk, a hust könnyen nélkülözhetővé teszik: hazafias érzésünk feltétlenül megköveteli, hogy megszokott életmódunkon változtassunk, főleg amikor azal egészségünknek is hasznára lehetünk. A háboru sok más irányban és mindannyiunktól nagy áldozatokat követel, amelyeket a magyar társadalom eddig mindig páratlan hazafias lelkesedéssel sietett minden téren meghozni. Ezek mellett igazán csekélységgé törpül a hussal való táplálkozás mérsékelése, amely lényegében csak némely életrendi kérdéssé zsugorodik, kihatásában ellenben kiszámíthatatlan hadviselési és közgazdasági eredményekkel jár. Joggal remélhető tehát, hogy a közönség nemcsak a miniszterium rendeletében meghatározott napokon fog tartózkodni a husóteltől, hanem önszántából is még nagyobb mértékben fogja csökkenteni a husfogyasztást, a mely önkéntes megtartóztatással maga is nagy mértékben elősegítheti azt, hogy a miniszteriumnak az állatállomány védelmére irányuló törekvése minél üdvösebb eredményre vezessen.

Dr. Baltescu, polgármester.